

Stellungnahme des Beirats Neustadt zum Verkehrsentwicklungsplan (VEP) und LKW-Führungsnetz

A. Der Beirat nimmt zu den Fragen zum VEP wie folgt Stellung:

1. Welche Maßnahmen aus dem Gutachtervorschlag sind aus Ihrer Sicht besonders wichtig?

Der Beirat Neustadt begrüßt insbesondere folgende im Zielszenario vorgesehenen Maßnahmen:

- Mehr Querungsstellen für Fußgänger_innen
- Einrichtung von mehr Fahrradstraßen
- Ausbau der Radwege auf der Wilhelm-Kaisen-Brücke
- Umnutzung von Wester-/Osterstraße mit Schaffung von Querungshilfen

Die vorgeschlagene Umgestaltung der Friedrich-Ebert-Straße unterstützt der Beirat ebenfalls, hält jedoch bereits VOR der Vollendung der A281 nicht nur eine Herausnahme aus dem LKW-Führungsnetz für geboten, sondern sieht bereits jetzt den Bedarf für eine Umgestaltung als gegeben.

2. Welche Maßnahmen aus dem Gutachtervorschlag unterstützen Sie nicht? ./.

3. Welche der nicht für die Aufnahme in das Zielszenario vorgeschlagenen Maßnahmen unterstützen Sie dennoch?

- Der Beirat Neustadt verweist zunächst auf seinen gemeinsamen Beschluss mit dem Beirat Woltmershausen vom 24.02.2014 zum Neustadtsbahnhof, in dem eine zusätzliche Verbindung der beiden Stadtteile in Form eines Tunnels in Verlängerung der Großen Sortillienstraße gefordert wird. Dieser Tunnel (siehe beiliegende Skizze) soll zunächst als Rad- und Fußwegeverbindung geschaffen werden, ein späterer Ausbau als KFZ-Route wäre zu prüfen. Diese Verbindung würde den Bahnhof Neustadt auch von der Woltmershauser Seite her erschließen und zugleich die Möglichkeit eröffnen, durch den Bau eines Aufzuges den Bahnhof barrierefrei zu gestalten. Außerdem würde so eine wichtige zusätzliche Radwegeverbindung in den Hohentorshafen und nach Woltmershausen hinein geschaffen. Diese Wegebeziehung kann Teil des Weser-Radweges sein und sowohl für Alltags- als auch touristische Routen genutzt werden.
Die unter D12 abgelehnte vom Beirat ursprünglich vorgeschlagene Verlängerung des Bahnhofstunnels wird insoweit modifiziert, in der neu vorgeschlagenen Form jedoch weiterhin unterstützt.
- Sowohl der vom Beirat geforderte Rückbau der Neuenlander Straße als auch die Umgestaltung (einschließlich Ummarkierungen) der Friedrich-Ebert-Straße sind unter Bezug auf den zunächst fertig zu stellenden Ringschluss der A281 zurück gestellt worden.
Der Beirat ist nach wie vor der Auffassung, dass bereits jetzt – mit vergleichsweise einfachen Mitteln wie z.B. Ummarkierungen – Verbesserungen sowohl für die Radfahrer_innen und Fußgänger_innen als auch der Wohnqualität an den beiden genannten Straßenzügen möglich sind und auch möglichst zeitnah umgesetzt werden sollten.

B. Der Beirat weist darüber hinaus auf folgende Punkte aus seiner Stellungnahme vom 09.04.13 hin, die seines Erachtens noch nicht hinreichend berücksichtigt worden sind:

- Rückbau der Neuenlander Straße zu einer zweispurigen Stadtstraße/Allee.

- Verlegung der Streckenführung der VBN-Busse von der Gastfeld-/Pappelstraße in die Neuenlander Straße
- Wenn – wie unter K1 vorgeschlagen – eine generelle Einführung von Tempo 30 im Hauptstraßennetz abgelehnt wird, ist zumindest für einzelne Straßen, wie z.B. die Gastfeldstraße Tempo 30 vorzusehen.

C. Zum LKW-Führungsnetz:

Der Beirat bestätigt seine Forderung nach Herausnahme der Friedrich-Ebert-Straße aus dem LKW-Führungsnetz.

Einstimmiger Beiratsbeschluss vom 24.04.2014

gez. Czichon

Annemarie Czichon

(Ortsamtsleiterin)